



Igis-Landquart 3/2003

Internationales Jahr des Wassers

Dass wir jederzeit frisches Trinkwasser und in ausreichender Menge vom Wasserhahn beziehen können, ist heute zur Selbstverständlichkeit geworden. Jedermann hat fast grenzenloses Vertrauen in die Wasserversorgung der Gemeinde. Was dahinter steht, ist nur wenigen bekannt. Die Industriellen Betriebe Igis-Landquart (IBIL) liefern das wertvolle Gut in einwandfreier Qualität. Seit 2½ Jahren ist die Wasserversorgung Igis-Landquart vom Schweizerischen Verein des Gas- und Wasserfaches (SVGW) zertifiziert und erfüllt die Voraussetzungen der Qualitätssicherung.

Unser Quellwasser von Seewis

Neben dem Grundwasser beziehen die IBIL Quellwasser aus ergiebigen

Quellen auf Gemeindegebiet von Seewis.

Auslöser für den Bau einer Wasserleitung von Seewis nach Landquart war der Bau der Landquart–Davos–Bahn. Weil die Gemeinde Igis den Wasserbedarf für den Dampfbetrieb, die Werkstätten und die Dienstwohnungen mit der damals mageren Wasserversorgung aus Val Segära, Val Coppa und dem Schlundtobel nicht decken konnte, musste die Bahn anderweitige Quellen suchen. Die RhB fand auf Fadära in der Gemeinde Seewis, was sie suchten: Einige gute Quellen und Eigentümer, die bereit waren, diese zu verkaufen. Es sind dies: Drei Quellen im Gebiet «Zumsee»; die «grosse» und «kleine Islaquelle» in der Isla und weiter ostwärts die «Motschnaquelle». Die gesamte maximale Schüttung beträgt ca. 4500 Minutenliter einwandfreies Quellwasser.

Zwischen 1889 und 1900 wurden diese Quellen gefasst und ein Reservoir von 60 m³ gebaut. Die Leitung vom Reservoir zur Talsohle in der Klus und von dort bis Landquart wurde mit Graugussröhren mit Kaliber 200 mm mit einem Prüfdruck von 70 bar und einem Betriebsdruck von 35 bar erstellt. Im



Jahre 1907 wurde neben dem alten Reservoir noch ein neues mit 670 m³ Nutzhalt erstellt. Schon damals wurde die Wasserversorgungsanlage so projektiert und ausgebaut, dass sie auch der Energieerzeugung diene. So entstand in Landquart eine Zentrale, die mit Hilfe des Trinkwassers Strom für die Beleuchtung aller der RhB gehörenden Immobilien und Strassen und für motorische Zwecke erzeugte.

In den Zwanzigerjahren wurde die RhB elektrifiziert. Den Strom musste sie von bestehenden Grosskraftwerken beziehen. Im Jahre 1964 kaufte die Gemeinde Igis die gesamte Wasserversorgungsanlage der RhB und integrierte diese in ihr bestehendes Netz.

Das Büro Marugg + Bruni AG, Chur, baute anschliessend die Anlage auf das heutige Konzept mit Druckunterbrechern um. In den letzten Jahren traten Schäden an der Hochdruckleitung auf. Das über hundert Jahre alte Rohrmaterial war zwar nach wie vor in einwandfreiem Zustand. Die Verbindungsmuffen wurden jedoch undicht und mussten unter schwierigsten Bedingungen und mit grossem Aufwand repariert werden. Die Häufigkeit der Schadenfälle nahm jährlich zu, so dass beschlossen wurde, keine Reparaturen mehr auszuführen, raschmöglichst ein Projekt für den Ersatz der Leitung auszuarbeiten und sofort zu bauen.

Die bestehende Leitung befindet sich in sehr unwegsamem und steilem Gelände (bis über 90% Gefälle). Der Bau im gleichen Trassees schien vorerst viel zu teuer und überdies für den Unterhalt zu aufwändig. Es wurde ein neues Trassees in offenerem Gelände gesucht. Geologische Untersuchungen zwangen jedoch die neu gewählte Linienführung über Müli–Saldos–Pardisla aus Kosten- und Sicherheitsgründen wieder fallen zu lassen.

In kürzester Zeit wurde das Bauprojekt für den Ersatz der Druckleitung im alten Trassees ausgearbeitet, die Bau-

INHALT

Dienstjubiläen

5

Füsa-Tag

8

Plantahof

12

arbeiten ausgeschrieben und in rekordverdächtiger Zeit ausgeführt. Vorerst wurde nur die Leitung ersetzt. Somit konnte das «wertvolle» Quellwasser von Seewis, nach einem relativ kurzen Unterbruch, wieder ins Netz eingespiesen werden.

Im Zusammenhang mit der Qualitätssicherung der Wasserversorgung wurde festgestellt, dass die bereits über 100 Jahre alten Bauten in Seewis dem heute geforderten Standard nicht mehr entsprachen. Eine Sanierung kam nicht in Frage. So wurden der Verteilschacht und die zwei alten Reservoirs abgebrochen. Etwas tiefer, damit auch die Motschnaquelle eingeleitet werden kann, wurde ein neues Reservoir mit zwei Behältern von je 500 m³ Inhalt nach den Anforderungen der Qualitätssicherung gebaut. Der maximale Wasserspiegel liegt auf 927.5 m ü. M.

Auf 675 m ü. M. befindet sich der neue Druckbrecherschacht. Die Energie vom Reservoir bis hier wurde früher mittels 2 Druckreduzierventilen und einem Schwimmerventil vernichtet. Zusammen mit der Rätia Energie Klosters AG, Klosters, wurde ein Trinkwasserkraftwerk gebaut. Die Energie wird nun sinnvoll genutzt und liefert ca. 500 000 kWh im Jahr, das entspricht dem Stromverbrauch von ca. 100–125 Haushaltungen.

Um die Bedingungen für zertifiziertes Trinkwasser einzuhalten, muss Quellwasser aus landwirtschaftlich genutzten Quellgebieten permanent überwacht und entkeimt werden. Das von der Wasserversorgung benötigte Trinkwasser wird im gleichen Gebäude, bevor das Wasser in das Leitungsnetz gelangt, über eine Ultraviolett-Entkeimungsanlage geleitet.

Für den Bau und den Betrieb des Unterbrecherschachtes und Turbinenhauses wurde eine neue Zufahrt von 580 m Länge, teils einem bestehenden Waldweg entlang, teils als Neubau erstellt.



Die neuen Anlagen sind für eine maximale Schüttung von 3800 Minutenlitern ausgelegt. Die Zuleitung im Talboden muss in nächster Zeit vergrössert werden, damit die gerechnete Menge auch nach Landquart transportiert werden kann.

Reto Semadeni

Grüner Strom

Im Rahmen eines Gesamtsanierungskonzeptes der Wasserversorgung unserer Gemeinde wurde nach der Möglichkeit gesucht, jene Energie, die in den eigenen Anlagen produziert wurde, in Strom umzuwandeln. Das Konzept sah vor, die Quellzuleitungen, das Reservoir und den Unterbrecherschacht in der Gemeinde Seewis wieder auf Vordermann zu bringen.

Die Rätia Energie AG und das Churer Ingenieurbüro Marugg + Bruni, die mit der Prüfung der Anlagen beauftragt worden waren, stellten fest, dass die grosse Wassermenge und das gute Gefälle ideale Voraussetzungen für die energetische Nutzung darstellen würden. Die Verantwortlichen der Gemeinde Igis beschlossen daraufhin, dem Vorschlag der Prüfer zuzustimmen und liessen ein Kleinkraftwerk ins Trinkwassersystem integrieren. Die neue Anlage wurde am 9. April 2003 in Betrieb genommen.

Das moderne Kraftwerk wird mit dem Qualitätszeichen «naturemade star» für ökologisch produzierten Strom ausgezeichnet. Die vom Trinkwasserkraftwerk produzierte elektrische Energie fliesst ins Netz der Rätia Energie und wird im Versorgungsgebiet als PurePower Graubünden (Ökostromprodukt) verkauft.

Kostenbeteiligungen und Eigentumsverhältnisse

Da Rätia Energie die baulichen Anlagen der Wasserversorgung für die Stromproduktion nutzt, übernimmt sie einen Investitionsanteil von insgesamt 400 000 Franken. Weil sie in die elektromechanische Produktionsanlage, die Niederspannungsverteilung, die elektrische Erschliessung und die Instandhaltung des Trinkwasserkraftwerkes investiert, ist sie Eigentümerin der Produktionsanlagen. Zudem beteiligt sich das Bündner Stromunternehmen mit 2000 Franken pro Jahr an den baulichen Betriebs- und Unter-



haltskosten. Für die Wassernutzung zahlt Rätia Energie rund 4000 bis 6000 Franken an die Gemeinde Igis; die Höhe der Summe ist von den hydrologischen Verhältnissen abhängig.

Hydraulisches Nutzungskonzept

Um die Quellschüttungen optimal zu regulieren und den Bedürfnissen der Wasserversorgung gerecht zu werden, wurde ein neues, vollautomatisches Prozessleitsystem aus dem Hause Züllig eingesetzt. Das Quellwasser aus dem Reservoir Seewis wird bis zum maximalen Schluckvermögen der Turbine (70 l/s) voll ausgenutzt. Das Wasser, welches von der Wasserversorgung nicht gebraucht wird, wird der Überlaufleitung im Unterbrecherschacht zugeführt. Auf diese Weise ist gewährleistet, dass die Quellschüttungsmenge aller Zuleitungen genutzt werden kann, ohne ein Überlaufen im Reservoir Seewis zu provozieren. Sollte wegen einer Störung die Turbinenanlage ausfallen, regelt eine parallel geführte Bypass-Leitung die Wasserversorgung der Gemeinde.

Elena Pagnetti

Gemeindewerkhof Landquart

In den letzten Jahren wurde der Gemeindewerkhof etappenweise saniert.

In einem ersten Schritt wurde das Forstmagazin intern umgelagert und im Werkhof neu integriert und eingerichtet. Das ehemalige Forstmagazin wurde zu einem Aufenthaltsraum mit Kochgelegenheit, WC, Dusche, Garderoben und mit einer Trocknungsanlage für nasse Kleider umfunktioniert. Gleichzeitig wurden das Werkmeister/Förster- und das Wasser/Gaswerkmeisterbüro saniert und optimiert. Die Heizung des Werkhofes wurde von Öl auf Erdgas umgestellt. Aus Umweltschutzgründen wurde der Waschplatz für die Kommunalfahrzeuge mit einem Koaleszenzabscheider ausgerüstet. Um die Winterdienstbereitschaft zu optimie-

ren, wurde auf dem Werkhofareal ein Salz- und Splittsilo aufgestellt. In einer nächsten Etappe wurden alle Tore am ganzen Werkhof durch neue ersetzt und die elektrische Installation entsprechend den Vorschriften des Starkstrominspektors erneuert. Als eigentlicher Abschluss der sanften Sanierungsarbeiten wurden isolierverglaste Fenster eingesetzt, die durchgerosteten Dachkännel ersetzt und die Fassaden neu gestrichen. Nebst den aufgeführten Sanierungsarbeiten hat die Werkgruppe in Eigenregie ebenfalls die Innenräume des Werkhofes neu gestrichen. Im Sommer 2003 wurde noch ein Hochregalaussenlager aufgestellt.

Hansjürg Bühler

Tag der offenen Türe

Aus Anlass des «Internationalen Jahres des Wassers» veranstalten die Gemeindeverantwortlichen einen «Tag der offenen Türe».

Nebst den getätigten grossen Aufwendungen an der Wasserversorgung mit dem Bau eines grösseren Reservoirs, einer neuen Wasserzuleitung ab Seewis sowie dem Einbau eines Trinkwasserkraftwerkes durch die Rätia Energie Klosters AG, wird ebenfalls die Möglichkeit geboten, den in den letzten Jahren etappenweise sanierten Werkhof zu besichtigen.

Programm:

Datum: Samstag, 30. August 2003

Zeit: 10.00–16.00 Uhr

Ort: Gemeindewerkhof,

Ringstrasse 22, Landquart

Ab 10.00 Uhr beginnt ein gratis Shuttle-Bus-Transport nach Seewis im ½-Std.-Takt.

Das Reservoir «Magergasse», Igis und das Grundwasserpumpwerk «Viertellöser» in Zizers können ebenfalls besichtigt werden. Sie können mit dem eigenen Fahrrad oder Privatauto erreicht werden.

Im Werkhof wird eine Festwirtschaft geführt.

Verwaltungsrat Tardis

Dr. Beat Benz ist als Vertreter der Gemeinde Igis aus dem Verwaltungsrat der Tardis ausgeschieden. Er bleibt jedoch weiterhin für die Kontakte zu den deutschen Investoren für ein Erlebnis-einkaufszentrum verantwortlich. Zu seinem Nachfolger hat der Gemeindevorstand *Andrea Wieland* in den Verwaltungsrat gewählt. Andrea Wieland aus Chur ist in der Geschäftsleitung der Firma Hamilton Bonaduz und war früher für Schweiz Tourismus in Japan tätig. Vorher zeichnete er bei der Rhätischen Bahn für das Marketing verantwortlich. Wir wünschen Andrea Wieland viel Freude und Erfolg in der neuen Aufgabe. Dr. Beat Benz danken wir für sein Engagement und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Quartierplanverfahren

Oberbrugg Nord/Sonn matt

Auf Gesuch der Baugenossenschaft Oberbrugg hat der Gemeindevorstand im Gebiet Oberbrugg Nord ein privates Quartierplanverfahren eingeleitet. Das Beizugsgebiet umfasst nur die Parzelle-Nr. 637. Nachdem keine Einsprachen eingegangen sind, ist das Beizugsgebiet bereits in Rechtskraft erwachsen.

Das langwierige Perimeterverfahren Sonn matt konnte mit den Grundeigentümern bereinigt werden. Ausstehend war noch die Einigung mit dem Domkapitel betreffend der Übernahme der Strassen. Zwischenzeitlich konnte mit dem Domkapitel eine einvernehmliche Lösung gefunden werden. Die Eigentumsverhältnisse werden in nächster Zeit im Grundbuchamt eingetragen.

Strassensanierungen

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Ring- und Industriestrasse hat der Gemeindevorstand Tiefbauarbeiten von rund 100 000 Franken vergeben.

Verkehrerschliessung Industriezone Riedlöser

Im Herbst 2003 wird die Erschliessungsstrasse im Industriegebiet Tardis dem Verkehr übergeben. Da die Industriezone Riedlöser davon stark betroffen ist, hat der Gemeindevorstand eine Studie über eine allfällige neue Verkehrsregelung in Auftrag gegeben.

Gesundheitswesen

An den Betriebsaufwand für das Jahr 2003 der Spitex Igis Landquart Mastrils leistete der Gemeindevorstand eine Teilzahlung von 77 000 Franken.

Zur Finanzierung des Kreuzspitals hat die Spitalregion Churer Rheintal ein Darlehen von 17,4 Millionen Franken aufgenommen. Die dritte von fünf Teilzahlungen für Zinsen und Amortisationen von 4,77 Millionen Franken ist zur Zahlung fällig geworden. Die Gemeinde muss sich mit 7,11% oder rund 340 000 Franken daran beteiligen.

An den Ersatzinvestitionen für medizinische Grossanlagen im Betrag von 9,2 Millionen Franken muss sich die Spitalregion mit 10% beteiligen. Der Gemeinde erwächst daraus ein erster Kostenbeitrag von 33 551 Franken.

Die Spitalregion hat die Gemeindefreizeit für das Jahr 2002 in Rechnung gestellt. Die Gemeinde Igis partizipiert mit 559 927,15 Franken daran. Nachdem noch Fragen offen sind, hat der Gemeindevorstand den Betrag unter Vorbehalt der Klärung zur Zahlung freigegeben.

Landverkäufe

Der Gemeindevorstand hat eine Baulandparzelle in der Sonnmatt zum Verkauf ausgeschrieben. Für eine Teilfläche von 600 m² haben sich mehrere Interessenten gemeldet und die Teilfläche konnte verkauft werden. Nachdem für die Restfläche noch unkündbare Mietverträge bestehen, bleibt diese vorderhand im Eigentum der Gemeinde.

Näherbaurecht

Für den Bau einer Lagerhalle hat der Gemeindevorstand der Firma J. Steiner AG, Landquart ein Näherbaurecht an die Gemeindestrasse erteilt. Es werden keine öffentlichen Interessen tangiert.

Public Shop im Rathaus

Nachdem die Abwartswohnung im Rathaus bereits zu Büroräumlichkeiten umgebaut wurde, prüft der Gemeindevorstand den Einbau eines so genannten Public Shops. Er möchte den Einwohnerinnen und Einwohnern damit den Besuch auf dem Rathaus erleichtern und kundenfreundlicher gestalten. An diesem Schalter sollen die Besucher möglichst viele Auskünfte, Formulare, Hundemarken, Fahrradvisiten usw. erhalten, ohne dass die verschiedenen Abteilungen aufgesucht werden müssen. Selbstverständlich soll für spezielle Fragen weiterhin eine individuelle Beratung auf den Abteilungen möglich sein.

Neubau Bahnhof Landquart

Mit dem Neubau des Bahnhofs Landquart hat der Gemeindevorstand die Sägereiarbeiten für das Bahnhofgebäude vergeben. Das Rundholz konnte aus den Wäldern der Gemeinden Igis, Zizers und Furna geliefert werden. Der Verkauf der Schnittware an die Unternehmer erfolgt durch den Auftragnehmer.

Betreffend der Übernahme von Stockwerkeigentum im neuen Aufnahmegebäude durch die Gemeinde, laufen die Verhandlungen mit der Rhätischen Bahn.

Schulpavillon Igis

Der Schulpavillon in Igis muss dringend saniert werden. Der Gemeindevorstand hat in Zusammenarbeit mit dem Schulrat verschiedene Varianten geprüft und sich entschlossen, die Kosten von rund 260 000 Franken ins Budget 2004 aufzunehmen.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatungsschwester, Frau *Irene Simmen*, welche ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde seit gut einem Jahr ausführt, konnte im Juni 2003 die Ausbildung zum höheren Fachdiplom Mütter- und Väterberatung am Weiterbildungszentrum für Gesundheitsberufe, WE'G in Zürich beginnen. Die Ausbildung wird berufs begleitend besucht und dauert bis Ende Juni 2005. Trotz Sparmassnahmen beteiligt sich der Kanton an den Ausbildungskosten.

Wir wünschen Frau Simmen für ihre Ausbildung viel Elan und Erfolg.



Waldweg Furnertobel

Für die Schlussarbeiten der Zufahrtsstrasse Furnertobel musste das Wegkonsortium erneut einen Nachtragskredit von 270 000 Franken beantragen. Die Gemeinden Igis, Zizers und Furna müssen davon einen Anteil von 70 000 Franken übernehmen. Der Gemeinde Igis verbleibt davon ein Teilbetrag von 30 000 Franken. Der Gemeindevorstand hat den Nachtragskredit freigegeben.

Zivilschutzanlage Dammstrasse

Der Wassertank der Zivilschutzanlage Dammstrasse ist seit längerer Zeit nicht mehr funktionstüchtig. Auf Antrag des Amtes für Zivilschutz hat der Gemeindevorstand die Sanierung für 20 000 Franken in Auftrag gegeben.

Werkhof Landquart

Für den Werkhof in Landquart hat der Gemeindevorstand für die Beschaffung von Hochregallagern einen Betrag von rund 17 000 Franken freigegeben. Die Regale werden von der Werkgruppe aufgestellt.

Feuerwehrwesen

Der Gemeindevorstand hat eine Fachkommission zur Realisierung eines neuen Feuerwehrlokals ins Leben gerufen. Neben dem Platzbedarf und dem Standort soll auch die Zusammenarbeit mit Feuerwehren aus der Region schwerpunktmässig geprüft werden.

Für die Montage von Materialkästen und einen Unterbodenschutz beim Fahrzeug «Mola» hat der Gemeindevorstand einen Auftrag in der Grössenordnung von 5700 Franken vergeben.

Abwasserverband Landquart

An den Betriebskosten für das Jahr 2002 des Abwasserverbandes Landquart von 795 599.45 Franken muss sich die Gemeinde Igis mit 62% oder rund 493 000 Franken beteiligen. Gemäss Rechnungsbericht musste das Budget überschritten werden. Die Mehrkosten sind auf den Personalbereich, Sozialleistungen, Energie und baulicher Unterhalt zurückzuführen. Der Gemeindevorstand hat den Anteil von 530 000 Franken (inkl. Mehrwertsteuer) zur Zahlung freigegeben und die Schlussabrechnung genehmigt.

Parkplatzbewirtschaftung

Der Gemeindevorstand plante beim Kreuzplatz in Landquart drei zusätzliche Parkplätze zu erstellen und diese zu bewirtschaften. Dies, nachdem vermehrt in unerlaubter Weise Fahrzeuge auf der Fahrbahn abgestellt wurden. Aufgrund einer Intervention der Anstösser wird auf das Vorhaben verzichtet. Hingegen werden vermehrt polizeiliche Kontrollen durchgeführt.

Schulanlage Ried

Für die EDV-Verkabelung und die Beschaffung von Hard- und Software im Schulhaus Ried hat der Gemeindevorstand Aufträge in der Grössenordnung von 90 000 Franken an ortsansässige Unternehmen erteilt. Zudem ist geplant, mit einem einheimischen Unternehmen ein Wartungsvertrag für die EDV-Anlagen abzuschliessen.

Forum im Ried

Der Gemeindevorstand hat für die Beschaffung von 40 Tischen und 150 Stühlen im Forum im Ried einen Betrag von rund 45 000 Franken freigegeben.

Bibliothek

Auf den 1. Juli 2003 wurde der Verein Gemeindebibliothek Landquart ins Leben gerufen. Am Verein beteiligen sich die Gemeinden Igis, Malans und Mastrils. In diesem Zusammenhang hat der Gemeindevorstand das Pflichtenheft für den Bibliotheksleiter sowie das Reglement der Gemeindebibliothek Igis-Landquart ausser Kraft gesetzt.

Flexi-Cards

Nachdem die SBB den Verkauf von Flexi-Cards in der Bahnhofapotheke in Landquart nicht mehr erlaubt, hat der Gemeindevorstand beschlossen, das Angebot vorderhand einzustellen. Mit einer allfälligen Einführung des Public-Shops wird jedoch eine Wiedereinführung des Angebotes überprüft.

Radio- und Fernsehprogramme

Im Zusammenhang mit verschiedenen technischen Anpassungen an der Kopfstation hat der Gemeindevorstand beschlossen, 4 zusätzliche Fernsehprogramme ins Angebot aufzunehmen. Seit dem 1. August 2003 können RAI Sport, Bloomberg, BBC Prime und BBC World empfangen werden. Die genauen Kanäle und Sendefrequenzen können Sie der Homepage www.igis.ch oder dem Servicekanal entnehmen.

Bezirksgericht Landquart

Gestützt auf einen Beschluss der Justizaufsichtskammer sind die Gemeinden verpflichtet, an das zu erwartende Defizit des Bezirksgerichts für das Jahr 2003 einen Vorschuss von 70% zu leisten. Der Gemeindevorstand hat eine erste Teilzahlung von rund 55 000 Franken zur Zahlung freigegeben.

Dienstjubiläen

In diesem Jahr können wiederum einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Dienstjubiläum feiern. Es sind dies:

30 Jahre

Bebi Walter, Turnlehrer

Lardi Nicolao, Kleinklasse

Caviezel Giacomini, Sekundarschule

25 Jahre

Flütsch Christian Johann,

Sekundarschule

20 Jahre

Dolf Burkhard, Verwaltung

von Ow Reinhold, Sekundarschule

15 Jahre

Kunfermann Gion, Kleinklasse

10 Jahre

Bacchi-Hassler Marie,

Reinigungshilfe

Vogt Ursina, Primarschule

Abd-el-Razik Marianna, Realschule

Benker Hans Peter, Gemeindegewerk

Der Gemeindevorstand gratuliert allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und dankt ihnen vielmals für ihre Treue und für ihr grosses Engagement zum Wohle unserer Gemeinde.

Auch für uns kein Bratwurstfest!

Die Feierlichkeiten zur Kantonsgründung vor 200 Jahren und damit zur Zugehörigkeit zur Schweizerischen Eidgenossenschaft gehen ihrem Ende entgegen. Das vielfach geforderte Volksfest wird nicht stattfinden.

Auch unsere Gemeinde hätte keinen Grund, sich an obiges Ereignis feierlich zu erinnern. Der Übergang von der Helvetik zur Mediation geschah bei uns fast unbemerkt. Der neue Kanton hatte alle Gemeinden angewiesen, die bisherige Verfassung ausser Kraft zu setzen. Innerhalb einer bestimmten Frist hatten sie nun ein neues, dem Diktat Napoleons angepasstes Grundgesetz zu schaffen.

Landammann *Carl Ulysses von Salis-Marschlins* zog dabei wieder einmal mehr die Fäden. In einer geheimen Zusammenkunft ausgewählter Persönlichkeiten im Hause des bisherigen Gemeindepräsidenten *Risch Ladner* wurde am 10. April 1803 die entscheidende Gemeindeversammlung vorbe-

reitet. Darüber berichten die damaligen Protokolle: *Sie begaben sich als dann als es für die Gemeindeversammlung geläutet hatte auf den Platz an dem gewöhnlichen Ort, wo vor der Gemeinde die obbemeldeten Schriften abgelesen wurden. Hernach dankte Herr Präsident ab und erklärte sich zur Ruhe setzen zu wollen. Allein der erste Munizipal (von Salis) trat nun auf, dankte in der ganzen Gemeinde und seinem Namen dem Herrn Präsidenten für das so frei und sachlich geführte Amt und ersuchte ihn inständig er möchte das Amt eines Amtmannes weiterführen sowie die gesamte Obrigkeit nach der alten Verfassung einzusetzen. Die Gemeinde folgte diesem Vorschlag und Amtmann Risch Ladner nahm die Wablan.*

Der Wechsel vom Gemeindepräsidenten zum Gemeindeammann und derjenige vom Munizipalrat zum Geschworenen (Gemeinderat) war bei uns das einzige Merkmal des Umsturzes von 1803.

Und überdies gehörte nun auch Igis der Schweiz an!

Reto Hartmann

LEHRERWECHSEL

Adieu

Am Ende dieses Schuljahres verliessen uns: *Chiara Pietroboni, Madleina*

Heim, Sanna Alayan, Christine Greddig und Daniela Candinas (v.l.n.r.).

Wir danken ihnen herzlich für ihren grossen Einsatz und wünschen ihnen für die berufliche und private Zukunft alles Gute.



SCHULE

6

Willkommen

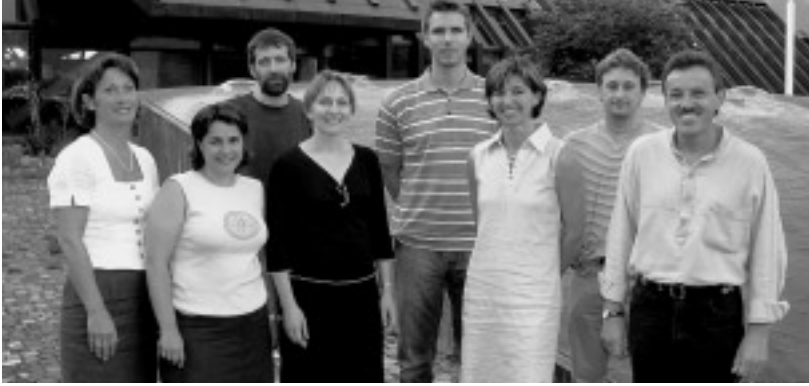
Herzlich begrüssen möchten wir die neuen Lehrkräfte an unserer Schule und wünschen ihnen viel Erfolg und Befriedigung:

Ruedi Stamm: «Mit Freuden werde ich ab dem neuen Schuljahr 30 Prozent an der Primarschule in Igis tätig sein. Zusammen mit Frau Chantal Villiger Baumann werde ich eine dritte Klasse unterrichten. In Chur erwarb ich das Lehrerpapent und arbeitete zuerst in Surava an einer Gesamtschule. Dann zog es mich nach Churwalden. Dort unterrichtete ich einige Jahre an der Primarschule. Zwischendurch unternahm ich viele Reisen in andere Länder. Nebst dem Reisen ist die Musik mein grosses Hobby. Ich spiele Klavier, Gitarre und weitere Saiteninstrumente. An der Musikschule Arosa gab ich einige Jahre Gitarrenunterricht. Während den letzten zwölf Jahren baute ich den Deutschunterricht für fremdsprachige Kinder in Churwalden auf.»

Nadia Felix: «Geburtsdatum: 10. Juni 1973. Hobbies: lesen, surfen und snowboarden. Lieblingsfarben: Blau und orange. Wunsch: Mehr Toleranz im Umgang mit Menschen. Ich bin in Chur aufgewachsen, habe das LehrerInnenseminar besucht und meine Unterrichtstätigkeit 1996 in Tomils (Domleschg) aufgenommen. In den vergangenen zwei Jahren habe ich mich zur Schulischen Heilpädagogin in Zürich weitergebildet. Im kommenden Schuljahr werde ich in Landquart die Kinder der Kleinklasse (U/M) unterrichten und sie ein Stück auf ihrem Weg begleiten. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung.»

Petra Kline: «Ich bin in Chur aufgewachsen und habe nach der Primarlehrerausbildung im Glarnerland unterrichtet, bevor ich nach Landquart zog und dort fünf Jahre als Primarlehrerin auf der Unter- und Mittelstufe tätig war. 1998 beschlossen mein Mann und, ich unsere Zelte in Los Angeles auf-

DAMALS



Ursula Brändli, Nadia Felix, Ruedi Stamm, Petra Kline, Jürgen Thaler, Caroline Bärtsch-Dürr, Patrick Schmid, Gustav Sonder (v.l.n.r.)

zuschlagen und ich habe mich dort während längerer Zeit im Fach Englisch weitergebildet. Zudem arbeitete ich während meines USA-Aufenthalts ein Jahr lang als «teacher's assistant» an einer Privatschule für hörbehinderte Kinder. Heute bin ich Mutter einer dreijährigen Tochter und freue mich als Wiedereinsteigerin auf meine neue Aufgabe als 1.- und 6.-Klassenlehrerin in einem 20- Prozent-Pensum an der Primarschule Landquart.»

Gustav Sonder: «In wenigen Sätzen auf über 40 Jahre zurückzublicken – nicht ganz einfach. Aufgewachsen bin ich in Salouf. Nachdem ich dort die Primarschule absolviert hatte, machte ich die Matura in Schwyz. Während dieser Zeit kristallisierte sich der Wunsch, mit Jugendlichen zu arbeiten. In Fribourg liess ich mich zum Sekundarlehrer Phil. I ausbilden und unterrichtete anschliessend während 15 Jahren in Alvaneu. Nach einem Zwischenjahr als Übersetzer auf der Standeskanzlei des Kantons Graubünden zieht es mich wieder in die Schule zurück. Dementsprechend freue ich mich auf die Schüler und Schülerinnen und auf den Schulbetrieb. Aus privater Sicht möchte ich die Hochzeit mit meiner Frau Marina sowie die Geburt unserer Söhne Joel (6) und Janis (4) erwähnen.»

Caroline Bärtsch-Dürr: «Nach Abschluss des LehrerInnen-Seminars in Schiers, übernahm ich zuerst in Tamins eine 5./6. Klasse. 1986–1995 unter-

richtete ich an der Unterstufe in Igis. Aus familiären Gründen schaltete ich eine Pause ein. Da ich eine Weiterbildung als Legasthenie-Therapeutin absolviert hatte, begann ich bereits im Februar 1995 mit einzelnen Therapielektionen. Auch die Stellvertretungen in den verschiedenen Stufen verhalfen mir, den Praxisbezug aufrecht zu erhalten. Im August starte ich mit meiner Schwester *Petra Seifert* im Job-Sharing. Wir unterrichten in Igis zusammen eine 1. Klasse. Ich freue mich auf diese neue Herausforderung und hoffe, dass ich meine Erfahrungen als Lehrerin, Mutter und Schultherapeutin in die neue Aufgabe einbringen kann.»

Ursula Brändli: «Nach etlichen Jahren als Lehrerin für Aushilfsstellen ist der Wunsch gross geworden, wieder eine eigene Klasse zu unterrichten. Seit rund 27 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Igis. Drei Söhne im Alter von 20, 17 und 14 Jahren sorgen dafür, dass es in unserem Haus nie langweilig wird. Gerade das Heranwachsen meiner drei Kinder hat mich motiviert, wieder voll ins Berufsleben einzusteigen. Freude und Spass an der Arbeit zu haben, sind mir wichtige Anliegen. So freut es mich, ab August 2003 hier in Landquart als Lehrerin tätig sein zu dürfen. In meiner Freizeit versuche ich, mich auch körperlich zu betätigen. Ich schwimme und bike gerne. Lesen, begleitet von schöner Musik, hilft mir, mich in «stressigen» Zeiten zu entspannen.»

Erfolgreich aufgeführt

Im vergangenen Juni führte die 3./4. Klasse der Primarschule Landquart das Musical «Als die Tiere die Schimpfwörter leid waren» im Forum Landquart auf. Trotz heisser Temperaturen schlüpfen die 12 HauptdarstellerInnen in ihre Fell- und Stoffkostüme und meisterten mit Bravour ihre anspruchsvollen Rollen. Auch die zahlreichen Statisten bewältigten ihre Aufgabe ausgezeichnet und trugen zum Verständnis der Handlung bei. Der Chor, begleitet von einem kleinen SchülerInnenorchester der Musikschule Landquart, liess sich keine Nervosität anmerken und war diszipliniert und sangesfreudig. Die Kinder merkten, dass die vielen Proben notwendig waren; die Freude über die gelungenen Aufführungen war umso grösser. Die drei aufwändigen Vorstellungen gingen erfolgreich über die Bühne. Knapp 800 ZuschauerInnen besuchten das Forum und bedankten sich mit einer grosszügigen Kollekte. Mit diesem Geld wurde die gemeinsame Schulreise zum Kerenzerberg finanziert. Die Lehrkräfte und SchülerInnen der 3./4. Primarklassen Landquart bedanken sich ganz herzlich bei allen HelferInnen und Sponsoren, ohne deren Hilfe das Projekt nicht realisierbar gewesen wäre!

Elvira Hug und Michael Eisel

IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

Herausgeberin: Gemeinde Igis

Satz/Druck: Druckerei Landquart VBA

Redaktionsteam: Alice Nett Singer (ne),

Ursula Spescha (us) und

Cornelius Raeber (cr)

Fotos: Peter Manser, Igis

Graphisches Konzept:

Rolf Vieli

Atelier WORTbild

Maienfeld

Redaktionsadresse:

FORUM, Rathaus

7206 Igis

redaktion.forum@igis.ch

GEMEINDE

Igis

Füsa-Tag

Unter diesem Namen hat die Primarschule Landquart zusammen mit der Feuerwehr und dem Samariterverein das Schuljahr 2002/2003 beendet.

Mit grossem Aufwand und Einsatz haben die Leute der Feuerwehr, des Samaritervereins und einer Klasse der Schule für Krankenpflege 14 verschiedene Arbeitsposten im Doppel für die 282 Schülerinnen und Schüler bereitgestellt und betreut. Auf eindrückliche Art konnte hier die vielseitige Arbeit der beiden Vereine kennen gelernt werden.



Nach einem Informations- und Theorieteil über die beiden Vereine konnten die Schülerinnen und Schüler in durchmischten Zehnergruppen, zusammen mit einer Lehrperson, das Gelernte anwenden und ausprobieren: Angeseilt eine Feuerwehrleiter hochklettern, einander im Rollstuhl sicher durch einen Parcours fahren, einen Feuerwehrschauch durch Hindernisse verlegen und am Ende mit dem Strahl einen Kanister mit Wasser füllen, mit einer trüben Brille auf der Nase Büchsen schießen, in einem mit Löschschaum gefüllten Bassin 10 Gegenstände suchen (hier war der Spass besonders gross), bei einem Verkehrsunfall richtig reagieren und Hilfe anfordern, den Inhalt eines Feuerwehrautos kennen lernen, eine Taststrasse für Füße und

Hände durchgehen sowie Wasser pumpen für den Kollegen, der mit dem Strahl des Schlauchs versucht, Bälle zu treffen. Die Postenwechsel sind jeweils pünktlich alle 20 Minuten auf das Signal der Feuerwehrsirene erfolgt. Der Ablauf hat reibungslos geklappt. Nach einem Picknick zum Zmittag auf dem Schulareal ist die Arbeit am Nachmittag an den restlichen sechs Posten weitergegangen.

Die Sechstklassmädchen haben den Tag mit einem gelungenen Tanz abgerundet, und dann haben alle gespannt auf die Rangverkündigung gewartet. Die ersten drei Gruppen haben Medaillen gewonnen, zudem haben alle

Schülerinnen und Schüler ein Überraschungssäcklein erhalten. Jedes einzelne Kind hat an diesem Tag viel Interessantes dazugelernt, gemeinsam mit der Gruppe neue Erfahrungen gemacht und nicht zuletzt auch Freude und Spass gehabt. Nochmals herzlichen Dank allen Organisatoren und Helfern!

Eva Waldvogel



Landquart war dabei

14. Mai 2003, 7.00 Uhr: 23 SchülerInnen der vierten Primarklasse von Landquart stehen nervös am Bahnhof. Der heranfahrende Car wird mit einem Freudengeschrei begrüsst. Im Car sitzt bereits eine Churer Schulklasse. Es wird gespielt, geredet, gelacht... und nach dreistündiger Fahrt erreicht der Car sein Reiseziel in Deutschland, das Legoland in Günzburg.

Das Schweizer Fernsehen hat den beiden Klassen ermöglicht, das Legoland zu besuchen. In diesem Vergnügungspark werden zwei Aufnahmen der Kindersendung 1, 2 oder 3 gemacht.

Die drei Kandidatinnen sowie das Kamerakind werden am Eingang abgeholt und auf die Sendung vorbereitet. Die anderen Kinder dürfen sich in kleinen Gruppen selbstständig im Legoland vergnügen.

Am Mittag trifft sich die Klasse und verpflegt sich aus dem Rucksack. Eindrücke, Erlebnisse und Entdeckungen werden mit riesiger Begeisterung ausgetauscht. Danach kann die ganze Klasse die Aufnahme der Sendung mitverfolgen. Die ganze Klasse unterstützt ihre sowie die deutschen und österreichischen KandidatInnen mit kräftigem Applaus. Das Thema der Sendung heisst Motorsport. Die Landquarter Klasse erreicht den 3. Platz. Für alle ist es äusserst interessant zu sehen, wie im Fernsehen gearbeitet wird.

Der Nachmittag steht wieder zur freien Verfügung im Legoland. Um 18.00 Uhr kommt die Churer Klasse von ihrer Sendung zurück. Sie haben in ihrer Sendung gewonnen. Auf der Rückreise Richtung Schweiz feiern sich die Klassen gegenseitig.

Es war für alle ein eindrücklicher und bestimmt unvergesslicher Tag.

Ehwira Hug

Tagesausflug – selbst finanziert

Der Männerchor Landquart überliess die gesamte Kollekte des gemeinsamen Auftrittes im Forum im Ried einerseits dem Streichorchester von *Vedran Brkanovic* und andererseits dem Jugendchor «Singing-Kidz» von *Michael Eisel*. Dank dieser Grosszügigkeit sowie dank zwei weiteren Kollekten konnte der gesamte Tagesausflug des Streichorchesters und des Jugendchors selbst finanziert werden.

Am 24. Mai 2003 war es dann so weit. Mit dem Car fuhren 32 SchülerInnen zwischen 9 und 17 Jahren sowie vier Begleitpersonen nach Verscio ins Dimitri-Theater. Das speziell für diese Gruppe vorgeführte Ein-Mann-Pantomime-Programm löste bei allen grosse

Heiterkeit aus und hinterliess einen namhaften Eindruck vom Können dieses Künstlers. Vor der Weiterreise konnte noch das Dimitri-Museum besucht werden. Nach einem einfachen Imbiss in Melide vergnügten sich die SchülerInnen in kleineren Gruppen individuell im Raten der verschiedenen Bauwerke der Swiss Miniatur.

Auf der langen Heimfahrt im Bus zeigten einige zum Zeitvertreib ihre Geschenke, die sie ihren Geschwistern oder Eltern mit ihrem Sackgeld gekauft hatten. Zwischendurch wurde ein Halt eingeschoben, an welchem man sich durch Stafetten von Jung und Alt Bewegung verschaffte. Voll Freude traf man um 18.30 Uhr wieder in Landquart ein. Die Leiter und Begleiterinnen waren einmal mehr überzeugt, dass Musizieren verbindet und Gemüt und Charakter von jungen Menschen bildet.

Rosemarie Eisel



EVANGELISCHER KIRCHENCHOR

Psalmengottesdienst

«Wenn das Treiben der Stadt dir die Freude vergällt, Deine Nerven zerrüttet, verleidet die Welt, dann geh in die Berge, geniess ihre Ruh, und wandere fröhlich der Sonne zu!»

Dieses Motto, das als Spruch an der Kirche Furna steht, begleitete den Kir-

chenchor Igis-Landquart am Sonntag, 22. Juni 2003. Dank der umsichtigen Organisation von Mitsängerin *Johanna* begann der diesjährige Ausflug mit einem Gottesdienst in der lichten Kirche von Furna. Frau Pfarrer *Tanner* begrüsste die Kirchgänger mit dem Psalm 121: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Der Chor, der zur Zeit aus 13 Sängerinnen und 4 Sängern besteht, sang als Ergänzung dazu die Vertonung dieses Psalms von *Dieter Golombek*.

Der mit zarten Blüten ausgemalte Altarraum gab den Stimmen dank guter Akustik einen vollen Klang. Auch der weitere Ablauf dieses Psalmengottesdienstes war auf den Wechsel von Wort und Gesang ausgerichtet.

Begleitet von dem fröhlichen Ausgangsspiel der Organistin empfing ein strahlender Sonntagvormittag die Kirchgänger. Ein kurzer Gang über den mit leuchtenden Alpenblumen geschmückten Friedhof, ein ausgiebiger Blick auf die zum Greifen nahen Berggipfel und schon drängte Johanna (von Freunden aus der Kindheit liebevoll Hanneli genannt) zum Aufbruch, nicht ohne vorher die Chormitglieder mit leckeren Partybrötli und Tranksame von Mineral bis zu einem Schluck Vechy zu verwöhnen.

Nun hiess, es den etwa einstündigen Aufstieg über 350 Meter Höhendifferenz unter die Füsse zu nehmen. Wer wollte, liess sich per PW hinaufkutschieren. Die Sonne meinte es sehr gut, und mancher Schweisstropfen rann von der Stirn. Auf 1700 m ü. M. grüsste von Ferne das Berggasthaus Scära. Bereits früh am Morgen waren Gerstensuppe, Prättigauer Knöдли, Polenta und Spätzle zubereitet worden, und hausgemachte Totenbeinli warteten auch schon auf die Tasse Kaffee zum Dessert. Wohlgermerkt, alles auf dem Holzofen gekocht, denn hier oben gibt es noch keine Elektrizität. Dem Wirtepaar *Bärtsch* ein herzliches Lob und Dankeschön für die freundliche Bewirtung.

In dieser sonnigen, luftigen Höhe bot sich beste Gelegenheit der Sängerkollegin *Vreni Walkmeister* für 30 Jahre Chormitgliedschaft ein Ständchen zu bringen und ihr die verdiente Ehrenurkunde zu überreichen. Gestärkt und munter plaudernd ging es weiter in Richtung Igiser Alpen. Den Wegen merkte man an, dass sie nicht mehr so oft begangen werden, denn der Alpauftrieb findet heute in deutlich geringerem Masse und weitgehend per Last-

Neuer Verein

Der Anfang der Gemeindebibliothek Igis-Landquart geht ins Jahr 1986 zurück. Damals wurde die Bibliothek des Arbeiterbildungsausschusses der Rhätischen Bahn von der Gemeinde übernommen.

Im ersten Jahr der Übernahme konnten bei einem Medienbestand von 2124 Büchern 2170 Ausleihen getätigt werden. In den folgenden Jahren wurden laufend neue Medien beschafft: Bücher, Zeitschriften, Kassetten, CD's, Videos und DVD's. Um Engpässe in der Ausleihe zu vermeiden, um aktuell zu sein und den Wünschen der Kundschaft gerecht zu werden, wurde eine EDV-Anlage eingerichtet und die Medien nach SAB-Richtlinien registriert.

Im Jahre 2002 hatte die Bibliothek einen Medienbestand von 13 276 Artikeln. Die Zahl der Ausleihungen stieg auf stolze 88 388. Diese Steigerung des Bestandes und der enorme Umsatz der Medien in den 16 Jahren war nur möglich dank einem motivierten und engagierten Bibliotheksteam. Massgeblich beteiligt am Aufbau der Gemeindebibliothek war die langjährige Leiterin Frau *Beatrice Giger*. Mit viel Herzblut setzte sie sich für eine moderne und benutzerfreundliche Bibliothek ein.



Frau Giger ist Mitte Jahr vom Amt als Bibliotheksleiterin zurückgetreten. Sie

will sich einer selbstständigen Tätigkeit zuwenden und einen Buchladen in Landquart eröffnen. Für ihren langjährigen, wertvollen Einsatz zum Wohle der Gemeindebibliothek möchte ihr der Gemeindevorstand an dieser Stelle seinen Dank aussprechen. Gleichzeitig wünscht er ihr für die neue Herausforderung viel Kraft und Erfolg.

Neue Leitung

Animiert durch den guten Ruf besuchten in den letzten Jahren nicht nur Igiser und Landquarter, sondern auch immer mehr Leserinnen und Leser aus der Region unsere Bibliothek. Somit hat sich, nach fundierten Gesprächen, die Massnahme aufgedrängt, die Gemeindebibliothek einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie in eine Regionalbibliothek zu überführen. Als neuer Träger wurde Ende Juni ein Verein mit dem Namen «Verein Bibliothek Landquart und Umgebung» gegründet.

Dem Verein können Gemeinden, Einzelpersonen, Familien und juristische Personen beitreten. Neben der Gemeinde Igis sind die Gemeinden Malans und Mastrils dem Verein bereits beigetreten. Der jährliche Mitgliederbeitrag für Gemeinden beträgt zurzeit drei Franken pro Einwohner. Die übrigen Mitgliederbeiträge werden an der nächsten Generalversammlung festgesetzt. Die Gemeinde Igis leistet zusätzlich einen jährlichen Standortbeitrag von 36 000 Franken. Damit erbringt sie ungefähr den bisherigen finanziellen Beitrag von 70 000 Franken. Dem Verein stehen zusätzlich die Beiträge der übrigen Gemeinden zur Verfügung, so dass ein Fortbestehen der Bibliothek sichergestellt ist. Besucherinnen und Besucher der beteiligten Gemeinden kommen in den Genuss von günstigen Ausleihgebühren.

Im Vereinsvorstand ist die Gemeinde Igis durch *Agnes Brandenburger-Caderas*, die Gemeinde Malans durch

wagen statt. Oft blieben die Wanderer stehen und bewunderten die herrliche Aussicht und die schöne Alpenflora. Gesundheitsbewusste versorgten sich mit Arnikablüten für die Zubereitung ihrer Hausrezepte gegen allerlei Beschwerden.

Obwohl erst Sommeranfang, die Sicht konnte nicht besser sein. Bergkundige wiesen auf Falknis, Vilan, Druzenfluh, Sulzfluh und wie die Gipfel alle heissen, und im Tal lagen wie Spielzeughäuschen die Orte Buchen, Jenaz und andere. Vorbei an den Zizerser Alpen genossen die Berggänger beim Wegweiser Pawig auf 940 m ü. M. nochmals den besonders weitherum reichenden Ausblick. Die Zeit war schnell vergangen und auf dem gut ausgebauten Waldweg lief es sich angenehm nach Furna zurück. Nach diesem harmonischen Tag entliess der Dirigent *Hannes Hügli* die Chormitglieder in die Sommerferien. Johanna sei herzlich für den kleinen Einblick in die Welt ihrer Kindheit gedankt.

Im August beginnen die Proben für die Weihnachtsgeschichte von *Max Drischner*. Zur Verstärkung werden noch sangesfreudige Zuzüger gesucht, um am 25. Dezember 2003 in der Kirche in Igis dieses Werk vorzutragen. Der Komponist verwendete als Grundlage den Text der Weihnachtsgeschichte. Einige schlesische Weihnachtlieder verleihen dem Werk einen speziellen Ausdruck. Entstanden ist die «Weihnachtsgeschichte» im Kriegsjahr 1944 in der schlesischen Stadt Brieg, wo sie am ersten Adventssonntag auch erstmals gesungen wurde. Bereichert wird der Gottesdienst durch den Tenor *Christoph Gabathuler*. Er ist in Igis aufgewachsen und befindet sich mitten in einem Musikstudium.

Interessierte Sängerinnen und Sänger melden sich bitte bei *Hannes Hügli*, Tel. 081 322 67 13 oder *Heidi Herrmann*, Tel. 081 322 22 33.

Wiebke Pein



Claudia Märchy-Michel und die Gemeinde Mastrils durch *Luzia Bernhard-Flütsch* vertreten. Ein weiteres Vorstandsmitglied ist *Käthi Zindel-Weber*. Ein Sitz ist noch vakant.

Neu wird die Leitung der Bibliothek von *Gret Kohler-Zwicky* und *Andrea Signer-Jüngling* übernommen. Weiter

dabei im Team verbleiben *Verena Wick-Weggler*, *Iris Ammann-Michel* und *Annamarie Clavadetscher-Tobler*. Alle fünf Frauen sind ausgebildete Gemeindebibliothekarinnen. Das Team freut sich, Sie weiterhin im Forum im Ried bedienen zu dürfen.

Agnes Brandenburger

TURNVEREINE

Unter gleichem Dach

Der Turnverein Landquart beschreitet neue Wege. Seine Mitglieder gaben kürzlich grünes Licht zur engeren Zusammenarbeit. Nun bieten mehrere Riegen regelmässige Trainings und teilweise auch Wettkämpfe an. Vom lockeren Mitmachen über gezieltes Aufbau-Training bis zum Schweiß treibenden Kondition büffeln ist alles möglich. Nähere Angaben dazu bietet das Internet unter www.tvlandquart.ch.vu oder jeder Riegenleiter: *Michael Holzinger*, Tel. 081 322 26 46 michael.holzinger@spin.ch – Athletik-Juniors, *Joachim Holzinger*, Tel. 01 994 19 39 jholzinger@kpmg.com – Aktive, inkl. Jugi, *Adrian Graf*, Tel. 081 322 52 88 agraf@spin.ch – Fitness, *Anton Giovanoli*, Tel. 081 322 28 93 giovano-li.sen@bluewin.ch - Senioren.

Toni Ziltener

Der 5-Dörfer-Turntag

Am Freitagabend, 9. Mai, fand in Igis unter der Federführung des STV Igis der 5-Dörfer-Turntag, oder besser gesagt, die Turnnacht statt.

Der Anlass stand unter dem Motto: Sport, fun and party!

Dem Motto entsprechend hat der Wettkampf im Vereinsturnen um 18.00 Uhr begonnen und endete mit der Rangverkündigung um 22.30 Uhr. Sage und schreibe 8 Vereine nahmen daran teil, was eine erfreuliche Bilanz ist. Erfreulich war die Teilnahme des fast vergessenen TV Trimmis sowie des DTV Untervaz und DTV Landquart. Als Gastverein nahm der TV Seewis daran teil.

Auf hervorragenden Anlagen und dank einer perfekten Organisation unter der Leitung von *Daniel Florin* durften die Zuschauer spannende und

unfallfreie Wettkämpfe erleben. Bis auf den 800-m-Lauf konnten alle Disziplinen in Igis durchgeführt werden. In folgenden Disziplinen wurde gekämpft: Fachtest Allround, Geräteturnen, Pendelstafette, Weit-, Hochsprung, Kugel, 800-m-Lauf, Steinstossen, Steinheben und Team-Aerobic.

Der TV Trimmis gewann den 5-Dörfer-Turntag mit der hervorragenden Schlussnote von 25.71 Punkten vor dem TV Seewis. Erfreulich war auch die Tatsache, dass der TV Trimmis, der seit fast 10 Jahren nicht mehr aktiv an Wettkämpfen teilgenommen hatte, einen solchen Einstieg erleben konnte.

Leider konnte der Organisator dem Sieger den Wanderpokal nicht überreichen. Über den Verbleib des Pokals ist bedauerlicherweise nichts bekannt. Der Organisator ruft daher nochmals alle teilnehmenden Vereine auf, in ihren Pokal- oder Fahnenkästen nachzuschauen und den Pokal an den Sieger weiterzuleiten.



Nach der Rangverkündigung stieg die «Mega 5-Dörfer-Party» mit DJ Base. Es konnte nach Lust und Laune getanzt und gefeiert werden. Der Anlass dauerte bis in die frühen Morgenstunden und wird wohl so schnell nicht vergessen werden.

Daniel Florin

Ehrenmitglied

An der GV vom 24. Januar 2003 wurde *Hans-Peter Wirth* als neues Ehrenmitglied des Turnvereins STV Igis gewählt.

Hans-Peter ist seit 1988 Mitglied des Turnvereins. In den letzten 15 Jahren hat er sich vielen verschiedenen Aufgaben gewidmet. So zum Beispiel Jugileiter in der Unterstufe mit über 35 Mitgliedern, OK-Mitglied bei 3 Turnerunterhaltungen und vielen, vielen anderen Anlässen. Ebenfalls war er einer der Initianten der Männerturner und auch deren erster Leiter. Die letzten Jahre hat er sich dann seinem Amt als Präsident gewidmet, einem Job, welchen er eigentlich interimsmässig übernommen hat, danach aber während 5 Jahren mit vollem Einsatz durchgeführt hat. Momentan hat Hans-Peter eine turnerische Pause eingelegt.

Danke H.P. für deine Arbeit in den letzten 15 Jahren und auf Wiedersehen in der Halle oder bei einem tollen Vereinsanlass.



www.stvigis.ch

Der Turnverein STV Igis hat seit dem 2. August 2002 eine eigene Homepage. Auf dieser Internetseite findest Du alles, was Du schon immer über den Turnverein STV Igis wissen wolltest: Viele Fotos, Termine, Turnstunden, Ranglisten und News zu allen aktuellen Anlässen, welche der Turnverein STV Igis besucht oder durchführt.

Riccardo Bübler

WIEDER-ERÖFFNUNG

Cafe-Stübli

Mit *Joos Flury* ist wieder Leben an der Unterdorfstrasse eingekehrt, gibt es doch wieder täglich aus der hauseigenen Feinbäckerei frische Köstlichkeiten, wie Torten, Patisserie etc. sowie diverse Brotsorten und anderes mehr. Das Cafestübli ist klein, aber gemütlich und bei gutem Wetter lädt die heimelige Dachterrasse zum Verweilen ein. Joos Flury nimmt gerne Bestellungen unter Telefon 081 322 62 41 entgegen und freut sich auf ihren Besuch.



Das Cafe-Stübli ist Dienstag bis Freitag von 7.30–12.00 und 14.00–18.30 Uhr, Samstag 7.30–17.00 Uhr und Sonntag von 8.00–17.00 Uhr offen.

Peter Manser

PLANTAHOF

25 Jahre Deutschkurs

Seit 1978 findet jedes Jahr in den Sommerferien am Plantahof der Intensiv-Deutschkurs für Jugendliche aus den Valli und dem Kanton Tessin statt. Der Kurs wird gemeinsam vom Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement und dem Plantahof durchgeführt. Die zirka 70 Schüler im Alter von 13–16 Jahren vertiefen ihre Kenntnisse in der deutschen Sprache. Sie werden von jeweils sieben Lehrpersonen rund um die Uhr betreut. Wie jedes Jahr herrschte auch in diesen Sommerferien am Plantahof wieder südländische Stimmung!

Ruedi Wenger

Lernerlebnis

«25 Jahre Deutschkurs. Das heisst, das Lernerlebnis Plantahof hat somit schon eine ganze Generation von Schülern aus den «Valli» geprägt. Ich glaube, es ist nicht übertrieben zu sagen, dass so ein Erlebnis eine prägende Wirkung haben

kann. Ich bin erst seit 5 Jahren dabei, aber jedes Jahr berührt mich dieser Anblick der ersten Schüler am Plantahof. Meist in Begleitung der Eltern betreten sie am ersten Montag scheu und vorsichtig das neue Terrain. Manche sind das erste Mal länger weg von zu Hause, was sie zwar nie zugeben würden, aber man sieht es in den offenen Gesichtern und an den Spuren der Tränen, die heimlich in der ersten Woche geweint werden.

Aber das ist in der ersten Woche...

Schon am ersten Sonntag betreten die meisten alleine, d.h. ohne Eltern, den Plantahof. Um 19.00 Uhr ist es noch ruhig und sonntäglich in den Gängen, aber schon kommt das Posti über den Bernardino und es wird herzlich begrüsst und lauthals nach den Zimmerschlüsseln gefragt, die übrigens jedes Jahr am gleichen Ort sind. Hier treffen sich Puschlaver mit Tessinern und Bergeller mit Misoxern. Und ich denke, das macht es aus, das (Lern)erlebnis Plantahof. Diese Mischung von jungen Leuten, die alle ihre Lust und ihren Frust mit der deutschen Sprache haben und hier auf andere, gleichen Alters und mit ähnlichem Hintergrund treffen. Hier

haben sie fünf Wochen lang eine strenge Zeit. Sie müssen viel lernen, fünf Stunden Deutsch und drei Stunden Projekt pro Tag. Diese Jugendlichen opfern fast ihre ganzen Sommerferien, um besser Deutsch zu lernen, darum ist es auch verständlich, dass sich schon viele der jungen Leute hier im «prigione» oder in der «galleria» wählten, nicht zuletzt auch darum, weil sie nicht in die Dorfbeiz einen trinken gehen dürfen.



Aber wie schon gesagt, es ist nicht nur fünf Wochen harte Arbeit, es ist auch fünf Wochen Austausch. Es entstehen Bekanntschaften und sogar Freundschaften. Fünf Wochen lang sind diese jungen Menschen mit rund 70 anderen jungen Menschen zusammen. Sie verbünden sich, sind aber auch manchmal alleine, und sie verlassen diese Bildungsstätte mit mehr als nur ein paar korrekt formulierten Sätzen auf Deutsch. Sie verlassen den Plantahof vor allem mit einer Portion Selbstvertrauen. Nicht nur in Bezug auf ihre deutsche Aussprache, sondern vor

allem mit dem Gefühl, es auch alleine schaffen zu können.

Am letzten Tag sehen wir das deutlich. Da fließen die Tränen beim Abschied. Sie haben zusammen die unsäglichen Artikel durchgewürgt, Gross- und Kleinschreibung sich gegenseitig eingehämmert und die ganze Sache mit der Verbkonjugation in gegenseitigem Einverständnis für kompletten Unsinn erklärt. So viel hat man zusammen durchgemacht, von ausser-

grammatischen Problemen ganz zu schweigen. Schwer fällt die Trennung, denn so intensiv ist das Leben fünf Wochen lang im Mikrokosmos Plantahof. Man weiss Dinge vom Zimmernachbar, die man vielleicht manchmal lieber nicht wissen will, zum Beispiel dass der seine Vokabeln immer noch nicht kann. Diese Eindrücke und manch ein geteiltes Geheimnis, wie zum Beispiel die lustigen nächtlichen Ausflüge mit den Mitschülern, von denen

Silbenrätsel

Gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von Fr. 60.—, gestiftet von Mazenauer, Uhren und Bijouterie, Bahnhofstrasse 44, Landquart

Aus den folgenden Silben sind Wörter untenstehender Bedeutung zu bilden:

a-a-ball-bel-ber-bock-brü-brü-can-cke-cke-der-el-em-foot-füh-ge-gin-grüm-ko-ilg-lan-lin-lo-matt-me-mer-mi-mo-mon-na-nie-nier-o-park-pel-rer-rischlä-sonn-stein-sy-ta-ten-tiv-tratt-tur-val-wei-zei-zoll

- _____ Neue Überbauung
- _____ Milchverwerter im Industriequartier
- _____ Steg über die Landquart
- _____ spielen die Broncos
- _____ unser östlicher Nachbar
- _____ noch ein Landquartübergang
- _____ «Mangelware» dieses Sommers
- _____ Wohnquartier
- _____ wohnen im Durchgangsheim Ried
- _____ bei uns kommt dieser Beruf oft vor
- _____ der verkehrte Gemeindegast
- _____ hält im Wappen eine Fackel
- _____ erster Ziegler in Landquart
- _____ Infobeauftragte der Kantonspolizei
- _____ FC-Anlass Ende Juni

Die Anfangsbuchstaben von oben nach unten gelesen ergeben einen Spazierweg im Bannwald.

Lösungswort: _____

Senden Sie dieses Lösungswort bis spätestens 20. Oktober 2003 auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis*.

Auflösung des letzten Rätsels: Kreuzung Seilbruckstrasse – Brücke über die Landquart in Richtung Neugut

Gewinner: Jenò Pethò, Russhofstrasse 15, 7302 Landquart

die Lehrer nichts wissen und auch nie gewusst hätten, wenn da dieser eine Schüler sie nicht in einem Aufsatz erwähnt hätte. So bestechend ehrlich sind sie dann doch, wenn auch sonst manchmal plötzlich niemand weiss, wer jetzt die Zahnpasta auf die Türklinten geschmiert hat.

Am Schluss schauen wir immer an den Anfang zurück und denken, wie süss und klein waren sie da, wie scheu und vorsichtig, wie naiv wir waren zu denken, sie würden die ganzen fünf Wochen so bleiben. Diese Retrospektive drückt für mich zweierlei aus. Erstens, dass die Jugendlichen eben wirklich einen Schritt machen, dass sie «grösser» werden, vielleicht nicht an Zentimetern aber an Persönlichkeit. Und zweitens, dass wir Freude haben an diesen jungen Menschen, die in diesen fünf Wochen so spürbar wachsen. Wir dürfen Teil daran haben und sind stolz darauf sagen zu können, wir haben sie auf diesem Weg ein kleines Stück begleitet.»

Nadja Embacher

USEGO-HALLE

Spatenstich «Riedpark»

Im Jahre 1998 hat die Gemeinde die damalige Usego-Halle erworben, um darin eine Sporthalle realisieren zu können. Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen konnte der Bedarf für eine Sporthalle vorderhand nicht mehr erbracht werden. Auch Nachbargemeinden wollten sich nicht am Projekt beteiligen. Der Gemeindevorstand hat sich deshalb, aber auch aus finanziellen Gründen, entschlossen, die Halle zur Vermietung freizugeben. Nachdem die Halle sporadisch vermietet wurde,



Roger Trösch, Galliker Transporte AG, Ruedi Rohner, Nestlé S.A., Peter Galliker, Galliker Transporte AG, Roman Steger, Nestlé S.A., Maurice Weber, Projektverantwortlicher und Hansjürg Bühler, Bauamtsvorsteher Igis

konnte auf den 1. Februar 2002 mit der Galliker Transport AG ein Mietvertrag für eine Teilfläche von rund 500 m² abgeschlossen werden. Fast die gesamte Restfläche wurde weiterhin kurzfristig an Dritte vermietet. Auf den 1. November 2002 übernahm die Firma Galliker Transport AG 50% der Hallenfläche zur Miete. Die Fläche wurde zusammen mit der ebenfalls neu in Landquart angesiedelten Scana-Lebensmittel AG als Verteilzentrum benützt. Auf den 1. September 2003 hat der Gemeindevorstand mit der Galliker Transporte AG einen Mietvertrag über 8 Jahre für die gesamte Halle abgeschlossen. Der Gemeindevorstand betrachtet diesen Zeitraum als realistisch, bis wiederum über Eigenbedarf diskutiert werden kann. Die Fläche von rund 2500 m² wird nun von den bisherigen zwei Firmen und der Nestlé Suisse S.A. als Verteilzentrum genutzt. Für die Bedürfnisse der Nestlé S.A. wird gut die Hälfte der Halle mit

Kühlzellen ausgelegt. Damit die Betriebsläufe aller Beteiligten optimal geregelt werden können, wird auf der Ostseite der Halle zudem ein Anbau mit Büroräumlichkeiten, Besprechungsraum, Aufenthaltsraum und eine Rampe mit Verladeplätzen erstellt. Insgesamt werden vom Mieter rund 1,7 Millionen Franken in die Halle investiert. Am 8. August 2003 fand der symbolische Spatenstich für den Neubeginn des ehemaligen Usego-Areals statt. Das gesamte Areal, in dem wiederum verschiedene Firmen angesiedelt sind, wird unter dem Namen Riedpark genutzt. Für die Gemeinde ist erfreulich, dass auch unter den heutigen schwierigen wirtschaftlichen Verhältnissen einige neue Arbeitsplätze geschaffen werden konnten. Seitens der Gemeinde werden in diesem Zusammenhang auch die Parkplatzverhältnisse beim Forum optimiert.

Florian Niggli

Donnerstags-Treff

Der Frauenverein Igis lädt die ältere Generation, Männer und Frauen, zum gemütlichen Donnerstags-Treff ein. Einmal im Monat verbringen die Besucher einen frohen Nachmittag mit Zvieri, Spiel, Unterhaltung, usw. zusammen. Ein Mittagessen im April, ein Ausflug im September und eine besinnliche Weihnachtsfeier gehören auch dazu. Also, liebe Seniorinnen und Senioren, kommt doch einmal schnuppern.

Die nächsten Daten sind: 11. September, Ausflug in die Schaukäserei nach Stein im Appenzell, 23. Oktober im Bürgersaal, 13. November im Tenn, 11. Dezember Weihnachtsfeier im Bürgersaal. Die Anlässe werden jeweils im Anschlagkasten des Frauenvereins neben dem Rathaus ausgeschrieben.

Gerne gibt genauere Auskunft: Frauenverein Igis, C. Tinner, Telefon 081 322 13 46.

Claudia Tinner



IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Standpunkte» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Standpunkte» ist an folgende Adresse zu senden: FORUM, Rathaus, 7206 Igis, redaktion.forum@igis.ch.

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der **20. Oktober 2003**.

VERANSTALTUNGEN

AUGUST

30.	Erdgas Athletic Cup	Sportplatz Ried	Turnverein Landquart
30.	Tag der offenen Tür	Gemeindewerkhof	Gemeinde

SEPTEMBER

1.	Spaziergang: Auf den Spuren des hl. Luzius		Kath. Frauenbund
2.	«Am gleichen Tisch»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
3.	Kinderhüte	Spielgruppe	Frauenverein Landquart
5.	Waldspielgruppe Ganda		
6.	Herbstmarkt Landquart	Bahnhofstrasse	HGVL
7.	Seifenkistenrennen		Skiclub Igis
11.	Do-Treff für SeniorInnen	Ausflug	Frauenverein Igis
12.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
12.	Spielnachmittag	Im Neugut	Frauenverein Landquart
13.	Jubiläumsfest Spielgruppe Landquart	Kindergarten Ringstrasse	Frauenverein Landquart
15.	Muki-Treff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
17.	Kinderhüte	Spielgruppe	Frauenverein Landquart
18.	Senioren Ausflug nach Einsiedeln		Kath. Frauenbund
19.	Waldspielgruppe Ganda		
25.	Frauentreff: Kniffe und Tipps rund ums Foulardbinden	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
25.	Vortrag	Forum im Ried	Stiftung für natürliches Heilen
25.	Kinderkleider- und Spielwarenborse, Annahme	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
26.	Verkauf	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
26.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
27./28.	Mineralienborse	Forum im Ried	
30.	Kleiderborse: Annahme	Gemeindesaal	Frauenverein Igis

OKTOBER

1.	Kleiderborse: Verkauf	Gemeindesaal	Frauenverein Igis
1.	Kinderhüte	Spielgruppe	Frauenverein Landquart
3.	Waldspielgruppe Ganda		
6.	Peach Weber «Gigelisuppe»	Forum im Ried	
10.	Spielnachmittag	Im Neugut	Frauenverein Landquart
10.	Konzert: A-live, accapella	Forum im Ried	
16.	Vortrag: Grippenvorbeugung – Wann – und für wen?	Restaurant Falknis	Frauenverein Landquart
17.	Waldspielgruppe Ganda		
17.	Militärmusikkonzert	Forum im Ried	
18.	Linedance Event mit den Nevadas	Forum im Ried	
20.	Muki-Treff: Es wird Herbst	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
22.	Vortrag	Forum im Ried	Stiftung für natürliches Heilen
23.	Do-Treff für SeniorInnen	Bürgersaal	Frauenverein Igis
24.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
25.	Plantahoftag	Plantahof	
30.	Vortrag: Wie und wo tanke ich Energie?	Kath. Pfarreiheim Untervaz	Kath. Frauenbund, Frauenvereine Trimmis/Untervaz

NOVEMBER

4.	«Am gleichen Tisch»	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
5.	Kinderhüte	Spielgruppe	Frauenverein Landquart
7.	Waldspielgruppe Ganda		
10.	Muki-Treff: Malen, malen, malen	Kath. Pfarreizentrum	Kath. Frauenbund
13.	Do-Treff für SeniorInnen	Im Tenn	Frauenverein Igis
14.	Kinderhort	Im Tenn	Frauenverein Igis
14.	Spielnachmittag	Im Neugut	Frauenverein Landquart
15.	Turnerunterhaltung	Forum im Ried	Turnvereine Igis
17.	Ausflug ins Fernsehstudio Zürich		Kath. Frauenbund

Bitte melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an die Redaktionsadresse.

PURE  **POWER**

Wir können Ihnen
das **Wasser**
reichen –
kilowattstundenweise.

star
naturemade

PurePower Graubünden –
Strom aus Bündner Wasserkraft

RÄTIA ENERGIE
www.REpower.ch

CH-7742 POSCHIAVO
Tel. 081 839 71 11

CH-7250 KLOSTERS
Tel. 081 423 77 77

CH-7503 SAMEDAN
Tel. 081 839 75 00

CH-8005 ZÜRICH
Tel. 01 839 70 00

SPONSOR

VA TECH

VA TECH HYDRO

Why WE ARE YOUR partner FOR renewable AND clean energy

Die heutigen Wasserkraftszeuger verlangen umfassende Lösungen, die hohe Leistungsfähigkeit, Wirtschaftlichkeit und Umweltverträglichkeit bieten. Das VA TECH HYDRO Lieferprogramm deckt diese Bedürfnisse im gesamten Spektrum von der Ausrüstung für neue schlüsselfertige Wasserkraftwerke bis zur Modernisierung und Revision bestehender Anlagen ab.

Hydro **We know how.**



sustainable solutions. for a better life.
www.vatech-hydro.com